

Seit vielen Jahren im Dienste der Musik

Gesang, Wein und Geselligkeit: Jürgen Faßbender feiert sein 40. Dirigentenjubiläum im Kreise seiner Chöre

Von Klaus-Dieter Häring

HADAMAR-NIEDERZEUZHEIM.

Der Männergesangverein „Liederkrantz“ hat seinem Dirigenten Jürgen Faßbender zu dessen 40. Dirigentenjubiläum einen wunderschönen und eindrucksvollen Abend bereitet. Neben einer tollen Bühnendekoration gab es ausgesuchte Weine und ein bestens aufgelegtes Publikum in der brechend vollen Mehrzweckhalle, das zum größten Teil aus Sängerinnen und Sängern bestand, die alle unter dem Dirigentenstab von Jürgen Faßbender mindestens einmal in der Woche bei den Proben unter seiner Leitung stehen.

Unter den Gästen, die nicht in die Reihen der Chöre gehörten, waren nur wenige, darunter der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer (SPD) und Niederzeuzheims Ortsvorsteher

Ewald Schlitt (parteilos). Während Jörg Sauer zumindest in frühen Jahren mal gesungen hat, outete sich Ewald Schlitt als Nichtsänger, der sich aber bewundernd über die tolle Qualität des Chorgesangs äußerte.

Jürgen Faßbender hatte sich für diesen Abend ein Treffen gewünscht, das zwar geprägt von Chormusik, aber nicht in einem starren Rahmen in Form eines Konzerts stattfinden sollte. Die lockere Form der Veranstaltung fand sich auch in der Aufstellung der Chöre wieder. Da stand dann auch so mancher Tenor im Sopran. Oder die Frauen sangen, wie bei der Sängerhymne „Das Morgenrot“ von Rudolf Pracht, ein Stück für Männerchöre, lautstark mit.

Es wurde fleißig gesungen und ganz wenig gesprochen. Eine der Reden war dem Vor-

sitzenden des Sängerkreises Gerhard Voss vorbehalten, der im Namen des Deutschen Musikrats und des Sängerkreises Limburg Urkunden und Ehrennadeln überreichte. In seiner Dankesrede erinnerte sich Jürgen Faßbender an die Anfänge als Dirigent, als er vor 40 Jahren mit einem Chor aus Tiefenbach begann. Danach folgten der damalige Junge Chor Lindenholzhausen und jetzige Chor, das Ensemble Vocale Lindenholzhausen, gefolgt von Ennerich und schon 1985 Camberg. 1988 kam er nach Niederzeuzheim, wo er noch heute tätig ist.

Während Niederzeuzheim sich um die Ausrichtung des Jubiläumsabends kümmerte, fanden sich die weiteren Chöre mit großen Abordnungen ein, die von Jürgen Faßbender noch heute musikalische Führung erfahren. Dies sind der

Männergesangverein „Cäcilia“ Horbach, der gemischte Chor „Quartettverein“ Villmar, der gemischte Chor „Salto Vocale“ Elz, der Männerchor Plaidt, der gemischte Chor „Thalia“ Ebernahn, der Männerchor „Germania“ Freindiez, Cantabile Limburg und die „Harmonie“ Lindenholzhausen, mit der sich der Kreis schließt, war doch Jürgen Faßbender schon mit 15 Jahren in den Reihen der „Harmonie“ als Sänger dabei.

Auftritte in der ganzen Welt

Schon als junger Mann hat er sich der Musik verschrieben – bereits, als er noch auf Lehramt studierte, sich dann aber – „zum Leid meiner Eltern“, wie er sagte – ganz der Musik gewidmet hat. Und mit einem Erfolg, der den Namen Faßben-



Der Vorsitzende des Sängerkreises Limburg Gerhard Voss (links) überreicht Jürgen Faßbender eine Auszeichnung des Deutschen Musikrats und Sängerkreises.
Foto: Klaus-Dieter Häring

der in die ganze Welt trug. Denn Jürgen Faßbender ist mit seinen Chören nicht nur als Dirigent unter anderem in Japan, Norwegen, Italien, USA, Argentinien oder Brasilien aufge-

treten. Auch ist er ein weltweit anerkannter Juror und Fachmann für Seminare, was ihn auf alle Kontinente führte, und er gehört seit 2012 dem World Choir Council an. Eine beson-

dere Freundschaft pflegt er mit Österreich wo er mit verschiedenen Chören das Chorprojekt „XL-222 Männer im Klangrausch“ in der Alpenregion wie auch in Deutschland aufführte. Dies alles brachte ihm auch schon große Auszeichnungen ein, die für ihn aber nicht das Ziel sind. Für ihn steht die Arbeit mit den Menschen und der Musik im Mittelpunkt, die dann an diesem Jubiläumsabend über mehrere Stunden in höchster Qualität geboten wurde. Mit unter den Sängerinnen und Sängern waren zahlreiche befreundete Chorleiter und Chorleiterinnen zu finden, und als ein spezieller Freund der bekannte Komponist Alwin Schronen. Auch gab es an diesem Abend viele Präsenten und Dankesworte von Vereinsvorsitzenden, von denen er unter anderem als „ein Diener der Musik“ charakterisiert wurde.